# Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft (OVOG)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Eine durch das Direktorium der Zivilverteidigung herausgegebene Zeitschrift berichtete vor einem Jahr, dass zukünftig alle Arbeiter einen 20-Stunden-Kurs zu absolvieren haben und Prüfungen über Dinge wie Selbstschutz, Erste Hilfe und Schutz gegen den nuklearen Blitzschein bestehen müssen. Ironischerweise wurden verschiedene Unternehmen wegen «Überfleiss» kritisiert, da sie die Schüler « . . . eher erschreckten, anstatt die Wege und Mittel zur Verteidigung zu propagieren».

Jedermann kann in einer Militärbuchhandlung in Moskau oder ähnlichen Läden im ganzen Land aus einer reichen Auswahl Bücher über Zivilschutzvorbereitungen kaufen. Für ungefähr 5 Franken erhält man ein Vortragsalbum mit 34 Tafeln, betitelt: «Öffentliche Massnahmen im Falle eines drohenden Angriffes durch einen Gegner oder nach einer Zivilverteidigungswarnung.» Das Album enthält hauptsächlich allgemeine Angaben über das schnelle und ruhige Dislozieren und die Mitnahme von Lebensmitteln (vermutlich für die Evakuation — der Übersetzer).

*Wird es auch funktionieren?*

Unwägbar bleibt, wie wirksam alle diese Vorbereitungen im Falle eines Krieges zum Einsatz kämen. Berechnungen einiger westlicher Analytiker, wonach «nur» 7 Millionen Russen in einem Nuklearangriff, bei wenigen Warnungen, getötet würden — was als akzeptables Risiko angesehen wird — basieren auf der Voraussage eines maximalen Erfolges mit der Evakuierung.

Wenn man jedoch die Verwirrung und Panik in Rechnung stellt, welche bei einer so schweren Bedrohung unausweichlich entstehen würden, dann wäre der erzielte Wirkungsgrad wahrscheinlich viel geringer.

Aber bereits in der Friedenszeit gibt es schwerwiegende Unzulänglichkeiten. Nach einem Bericht der sowjetischen Armeezeitung «Roter Stern» wurde eine Fabrik in Klintsky für ihr Zivilschutzprogramm hoch gepriesen. Dann wurde in der Werkstatthalle jenes Fabrikkomplexes mit den besten Noten im «Bereitschaftswettbewerb» ein Treffen abgehalten. Es stellte sich heraus, dass die nicht-militärischen Einheiten nur auf dem Papier bestanden. Kein einziger Arbeiter oder Angestellter hatte je an einer Übung teilgenommen, und die Belegschaft wusste nicht, was sie im Falle eines Alarmsignals zu unternehmen hatte . . . («Washington Post», Dezember 1976).

---

**Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft** (OVOG)

Präsident Oberstlt Weishaupt W., Zschokkestr. 8, 9000 St. Gallen ✆ P 071 28 32 05 G 071 20 71 11

Samstag, 30. April

16.00 Generalversammlung in Rapperswil

17.15 Referat Kdt F Div 6, Oberstdiv Seethaler über «Der Beitrag unserer Armee zur Erhaltung eines freien Europas»

Wer schon einmal eines der ausgezeichneten Referate des Kommandanten F Div 6 gehört hat — wird sich diesen Termin bestimmt ganz besonders merken. Der Besuch dieser GV sei deshalb auch besonders empfohlen.

(Red.)